

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BSS/040(IV)/08			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	Dienstag, 12.02.2008	Altes Rathaus, Hansesaal	16:30Uhr	17:55Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 15.01.08
- 4 Beschlussvorlagen
 - 4.1 Grundsatzbeschluss Ersatzneubau Sporthalle in Buckau
Vorlage: DS0521/07
- 5 Informationen
 - 5.1 Stand der Umsetzung des Lokalen Aktionsplans für Demokratie und
Toleranz in der Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: I0009/08
- 6 Anträge
 - 6.1 Kulturelle und sportliche Beteiligungen für Kinder
Vorlage: A0179/07
 - 6.1.1 Kulturelle und sportliche Beteiligungen für Kinder
Vorlage: S0008/08
 - 6.2 Bereitstellung von überplanmäßigen Ausgabemitteln zur Bezahlung
der Betriebskosten für alle schulischen Einrichtungen
Vorlage: DS0548/07/1
 - 6.2.1 Bereitstellung von überplanmäßigen Ausgabemitteln zur Bezahlung
der Betriebskosten für alle schulischen Einrichtungen
Vorlage: S0004/08
- 7 Anfragen und Mitteilungen
 - 7.1 Geschwister-Regelung bei der Aufnahme an Gymnasien

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Gunter Schindehütte

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Jürgen Canehl

Stadträtin Dr. Rosemarie Hein

Stadtrat Bernd Heynemann

Stadtrat Rainer Löhr

Stadtrat Oliver Müller

Stadtrat Thomas Semmler

Beratende Mitglieder

Stadtrat Thorsten Giefers

Stadtrat Michael Stage

Sachkundige Einwohner/innen

Sachk. Einwohner Hans-Joachim Mewes

Sachkundiger Einwohner Jens Rösler

Abwesend:

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Sabine Wölfer

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses mit 6 SR/SR'n fest. Ab 16.40 Uhr sind 7 stimmberechtigte SR/SR'n anwesend.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Ausschussmitglieder bestätigen die Tagesordnung einstimmig.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 15.01.08

Die Niederschrift der Sitzung vom 15. Januar wird mit dem Abstimmungsergebnis **6 : 0 : 0** bestätigt.

4. Beschlussvorlagen

4.1. Grundsatzbeschluss Ersatzneubau Sporthalle in Buckau Vorlage: DS0521/07

Die Beschlussvorlage wird von Frau Richter, FDL'n 40, eingebracht. Vom beteiligten Amt 61 ist Herr Herrmann anwesend.

Als Standort für den Bau der Einfeldsportanlage - Ersatzneubau für die Sporthalle Buckau - ist das Grundstück Gärtnerstraße/Ecke Norbertstraße im Sanierungsgebiet Buckau vorgesehen. Das Für und Wider, so Frau Richter, wurde durch die Verwaltung umfänglich abgewogen. Herr Dr. Koch, Bg Dez. IV, fügt zu den Betriebskosten des Objektes an, dass diese aus dem FB 40 kompensiert werden.

SR Müller erkundigt sich nach möglichen Interessenten für die Halle in der Coquiststraße. Frau Richter informiert, dass die Vermarktung der Halle über den FB Liegenschaftsservice erfolgt. Nach ihrer Kenntnis gibt es zzt. keinen potentiellen Investor.

Abstimmungsergebnis zur DS0521/07: **6 : 0 : 0**

5. Informationen

5.1. Stand der Umsetzung des Lokalen Aktionsplans für Demokratie und Toleranz in der Landeshauptstadt Magdeburg Vorlage: I0009/08

Vom zuständigen Fachamt 51 ist Frau Ulvolden anwesend. SR Löhr bittet um Einbringung der Informationsvorlage.

Frau Ulvolden informiert über Änderungen im Aktionsplan. Der Bewilligungszeitraum stimmt mit dem Haushaltsjahr nicht überein. Er wird um insgesamt 3 Monate verlängert (Ende Haushaltsjahr 2010).

Im Moment wird eine Analyse mit freien Trägern durchgeführt. Am 11. März findet ein Workshop statt. In der Auswertung sollen Deckungslücken aufgezeigt und weitere Projekte entwickelt werden.

Frau Ulvolden weist auf den immens hohen Verwaltungsaufwand für die Stadt hin; das Verfahren der Antragstellung ist sehr umfangreich. Auf Anfrage des SR Löhr erklärt Frau Ulvolden die Gründe des hohen Aufwandes.

SR Müller fügt an, dass in nächster Zeit eine Anhörung im Bundestag zu diesem Bundesprogramm stattfindet. Der angesprochene hohe bürokratische Aufwand ist schon in der ersten Beratung im Jugendhilfeausschuss deutlich geworden. Er fragt, ob der Verwaltung die Finanzierung über den Bund bekannt ist und eine erste Bilanz des Bundesprogramms vorliegt. Frau Ulvolden informiert, dass hierzu in der vergangenen Woche ein Gremium getagt hat.

SR Schindehütte fragt, wer den Begleitausschuss für den Lokalen Aktionsplan gebildet hat und wer die Verwendung der Mittel kontrolliert. Frau Ulvolden: Der Begleitausschuss war vom Antragsteller so gewollt. Die Kontrolle erfolgt durch den JHA.

SR Müller schlägt die Teilnahme des Vertreters der Stiftung Demokratische Jugend, Herrn Weber, an der Sitzung des JHA vor.

Die Ausschussmitglieder nehmen die I0009/08 **zur Kenntnis**.

6. Anträge

6.1. Kulturelle und sportliche Beteiligungen für Kinder Vorlage: A0179/07

Der Bg IV, Herr Dr. Koch, hebt die gute Zusammenarbeit mit dem Stadtsportbund hervor. Kinder und Jugendliche zahlen in den Sportvereinen ermäßigte Beiträge. Eine vollständige Entbindung von der Beitragspflicht für Kinder sozial schwacher Familien existiert nicht. Es besteht kein Recht, auf die Verfahrensweise der Vereine Einfluss zu nehmen.

SR'n Dr. Hein erklärt sich mit dem Inhalt der Stellungnahme einverstanden, sie vermisst aber die Angabe der durchschnittlichen Beiträge und möchte wissen, ob Inhaber des Sozialpasses Berücksichtigung finden. Evtl. müssen die Vereine angeregt werden, hier zu reagieren und eine Ermäßigung zu gewähren.

SR Schindehütte gibt zur Kenntnis, dass starke Vereine dies bereits praktizieren.

Herr Dr. Koch weist darauf hin, dass schon jetzt geringere Gebühren seitens der Vereine genommen werden und es auf den Einzelfall ankommt.

SR Giefers gibt zu bedenken, dass etwa 1/3 der Kinder bis zu 15 Jahren in sozial schwachen Familien leben. Es ist zu klären, wie diese Kinder am Sport teilhaben und in Vereinen integriert werden können; die Teilhabegerechtigkeit müsse umgesetzt werden.

SR Stage vertritt ebenfalls diese Meinung; der Sport bietet Gelegenheit, überschüssige Energien abzubauen und alle Kinder zu integrieren. Eine konstruktive Zusammenarbeit ist hier gefragt.

SR Schindehütte merkt an, dass auch die Möglichkeit des Sporttreibens in Schulsportvereinen besteht.

Der Vorsitzende des Stadtsportbundes, Herr Voigt, erklärt, dass sehr wohl Vereine auf diese Situation reagieren. Beispielsweise sind 300 Kinder im HKC Magdeburg (im Stadtteil Olvenstedt). Auch die Arbeitsgemeinschaften Sport in Schule und Verein sind aktiv.

Herr Bremer, Geschäftsführer des Stadtsportbundes, informiert über die Sitzung des Hauptausschusses am 1. April dieses Jahres, an der alle Vereine teilnehmen. Er wird die Hinweise des

Ausschusses in die Sitzung mitnehmen. Der durchschnittliche Beitrag für Kinder und Jugendliche beträgt monatlich 7,00 EUR. An fast allen Grundschulen (bis auf 2 Schulen) existieren die AG Sport.

SR Stage bittet zur nächsten Sitzung um eine Übersicht über die Altersstruktur aller 9.000 im Stadtsportbund organisierten Kinder und Jugendlichen, aus der der demografische Wandel ersichtlich wird.

Herr Bremer verweist auf die am 26. Februar stattfindende Vorstandssitzung, in der die Schwerpunkte herausgearbeitet werden und die Übungsleiterentwicklung angesehen wird. Zur nächsten Ausschusssitzung kann hierzu berichtet werden.

Die Sportvereine, so SR Giefers, müssen ein Interesse daran haben, Kinder aus sozial schwachen Familien mitzunehmen; hierzu muss ein Konzept entwickelt werden.

Herr Voigt sieht keine Möglichkeit der Vereine, dieses Problem zum Null-Tarif zu lösen.

Abstimmungsergebnis zum A0179/07: **7 : 0 : 0**

6.1.1. Kulturelle und sportliche Beteiligungen für Kinder
Vorlage: S0008/08

Die Stellungnahme der Verwaltung wird **zur Kenntnis** genommen.

6.2. Bereitstellung von überplanmäßigen Ausgabemitteln zur
Bezahlung der Betriebskosten für alle schulischen Einrichtungen
Vorlage: DS0548/07/1

SR Stage dankt für die umfangreiche Stellungnahme der Verwaltung. Vom zuständigen Eb KGm ist Herr Kunze anwesend.

SR Stage verweist auf eine redaktionelle Änderung (gemäß Seite 3 der S0004/08 unter „Fazit“), die von seiner Fraktion als eigenständiger Antrag angepasst wird.

Der Ausschuss BSS beschließt den Antrag im Sinne der Stellungnahme.

Abstimmungsergebnis: **7 : 0 : 0**

6.2.1. Bereitstellung von überplanmäßigen Ausgabemitteln zur
Bezahlung der Betriebskosten für alle schulischen Einrichtungen
Vorlage: S0004/08

Die Stellungnahme der Verwaltung wird **zur Kenntnis** genommen.

7. Anfragen und Mitteilungen

7.1. Geschwister-Regelung bei der Aufnahme an Gymnasien

Frau Andrae, FB 40, informiert über die Aussage des Landes, wonach die Stadt gemäß des Vorschlages zur Geschwister-Regelung verfahren kann; die Regelung ist Sache der Stadt. Vor Beginn des Losverfahrens wird dies schriftlich fixiert. Die Antwort des MK erfolgte vorab telefonisch, schriftlich liegt sie noch nicht vor.

Herr Krüger, FBL 40, ergänzt, dass die Zustimmung des Landes für die Verwaltung verbindlich ist. Wenn das Landesverwaltungsamt für ein Kind die Ausnahmegenehmigung erteilt, dann gilt dies für Geschwister automatisch auch.

SR Schindehütte hält fest, dass die Verwaltung frei in ihrer Entscheidung ist, diese aber schriftlich festgelegt werden muss.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Mitteilung **zur Kenntnis**.

- Der Bg IV informiert über einen Entwurf zur Richtlinie zu EFRE-Mitteln. Diese Richtlinie befindet sich noch im Mitzeichnungsverfahren des Landes. Schwerpunkte des Erhalts der Mittel sind Grundschulen und Sekundarschulen. Gymnasien und Förderschulen können jedoch auch berücksichtigt werden. Der Kultusminister, so Dr. Koch, ist erfreut, dass EU-seitig auch Schulen gefördert werden können; die Einflussnahme des Landes habe Gewicht gehabt. Der Förderzeitraum beträgt mind. 15 Jahre. Die Förderkriterien werden in einem Merkblatt veröffentlicht. Etwa Ende März wird die Richtlinie vorliegen. Die Gesamtkonferenzen der Schule müssen sich damit befassen, Konzepte zu erarbeiten. Es handelt sich um eine Mischfinanzierung – 206 Mio. EUR insgesamt EFRE und 19 % Co-Finanzierung Stadt. Das Förderprogramm umfasst den Zeitraum 2008 bis 2013. 190 Mio. EUR werden für die Schulträger bereitgestellt, 10 % könnte der Anteil der LH MD sein. SR Schindehütte fragt, warum nicht bereits ein Konzept erarbeitet worden ist, um nicht in Zeitnot zu geraten. Dr. Koch erklärt, dass die Anträge und Konzepte bis September/Oktober eingereicht werden müssen.

Herr Krüger: Die 10 % (ca. 19 Mio. EUR) reichen für 6 bis 8 Schulstandorte. Die DS zum 2. Paket PPP wird demnächst vorgelegt werden. Alle 4 PPP-Pakete werden abgearbeitet. Das PPP-Programm überschneidet sich zeitlich mit den EFRE-Mitteln.

SR Canehl bringt seine Enttäuschung zum Ausdruck, dass die Sanierung der GS „Am Glacis“ sehr lange dauert und erst der Entwurf vorliegt. Bei IZBB-Mitteln wurden überdurchschnittlich viele freie Schulen berücksichtigt. Hierzu äußert Dr. Koch, dass er nicht für das MK sprechen kann. Freie Träger haben sich beworben, was auch legitim ist.

SR'n Dr. Hein bittet trotz des Zeitdrucks den Ausschuss BSS auf dem Laufenden zu halten und über die Schulen zu informieren, die sich beworben haben.

- SR Müller erinnert, dass man hinsichtlich des FAN-Projektes noch nicht vorwärts gekommen ist. In der nächsten oder übernächsten Sitzung sollte das Thema auf die Tagesordnung genommen werden. Dr. Koch: Für das Projekt sollen Räume zur Verfügung gestellt werden und über den FB 40 erfolgt eine Co-Finanzierung.

Durch das Gazprom-Projekt – Einnahmen aus dem Spiel gegen Schalke 04 – besteht das gemeinsame Interesse, FAN-Projekte zu vernetzen. Ein Vorgespräch zur Vernetzung erfolgt mit dem Präsidenten des 1. FCM.

SR Stage schlägt vor, auch andere Fußball-Vereine zu beteiligen.

- SR Schindehütte erinnert, dass wie vorgesehen, die nächste Sitzung des Ausschusses (11. März) in der Grundschule „Lindenhof“, Neptunweg 11, durchgeführt wird.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

gez. Schindehütte
Vorsitzender

gez. Grütznier
Schriftführerin